

Die Orte auf Texel

- **Den Burg**

De Burg ist der größte der 7 Orte auf Texel und Verwaltungszentrum. Hier wohnt etwa die Hälfte der Inselbevölkerung. Archäologische Ausgrabungen zeigen, dass der Ort schon lange besiedelt ist, so fand man hier eine **friesische Burg**, die im 7. Jhr. von den Franken zerstört wurde. 1345/1346 wurde das Dorf von Graf Jan van Beaumont (dem jüngeren Bruder von Wilhelm III. von Holland) wieder befestigt. Den Klosterhof in Dorf machte er zum Verwaltungszentrum der Insel. Die um das Zentrum führenden Straßen zeugen noch heute vom Burgcharakter des Ortes, später wurde die Siedlung mit einem Burgwall und einer Burggracht umgeben.

- **Den Hoorn**

Den Hoorn ist das südlichste Dorf der Insel. Die niederländisch-reformierte Kirche von Den Hoorn, deren Ursprung auf das Jahr 1398 zurückgeht, erinnert an die Zeit, in der **Lotsen und Walfänger** das Dorf bevölkerten. Im 17. und 18. Jahrhundert. fuhren die niederländischen Handelsflotten auf allen Weltmeeren und das Lotsen von Schiffen wurde zu einer neuen Einnahmequelle. 1781 lebten in Oudeschild 122, in Nieuwe Schild 45 und in Den Hoorn 99 Lotsen; 1783 wurden bei Texel 1805 Schiffe gelotst. Nach dem Bau des Nordholland Kanals (1819 - 1824) und des Nordseekanals (1865 - 1875) fand das Lotsen allerdings ein Ende. Außerdem wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts vor der Mündung von Texel ein Reichslotsendienst eingerichtet. Heute zeugen nur noch Namen wie 'Loodsmansduin' und einige Lotsenhäuser in der Herenstraat von dieser Zeit. Später entdeckte man eine neue Existenzquelle: die **Blumenzwiebelzucht**. Da der Wasserhaushalt auf Texel zu jener Zeit noch nicht optimal war, eigneten sich am Anfang nur die höher gelegenen Böden, wie das Gebiet entlang der Dünen bei Den Hoorn, für die Zucht.

- **De Cocksdorp**

Das 400 Einwohner zählende Dorf liegt im Norden der Insel und verdankt seinen Namen dem Belgier **Nicolas Joseph De Cock**, der 1835 die Eierlandschen Polder bauen ließ, mit denen das Land trockengelegt wurde. Vor langer Zeit war Eierland noch eine eigene Insel. Der Name kam daher, daß hier die Vogeleier im Frühjahr zum Aufsammeln praktisch frei herumlagen. Außerdem gab es auch unglaublich viele Kaninchen, weshalb die Insel auch verpachtet wurde. Die Pächter von Eierland unterhielten auch jahrhundertlang die Fährverbindung nach Vlieland. Die heutige Fähre hatte also schon im 16. Jahrhundert einen Vorgänger!

Mit der Zeit versandete das Seegatt zwischen Texel und Eierland. Durch den Bau eines Sanddeiches wuchs die Insel ab 1629 weiter an Texel heran. Man baute den Deich aus Sand und bepflanzte ihn mit Strandhafer, der den wehenden Sand einfing. Heute ist der Deich eine hohe Düne, die auf Höhe des Sluifers eine herrliche Aussicht bietet.

Hinter dem Deich entstand ein ausgedehntes Wattengebiet, das im Laufe der Zeit teilweise zuwuchs, so daß Schafe weiden konnten. 1835 wurde Eierland dann durch den reichen, aus Antwerpen stammenden Kaufmann und Reeder Nicolas De Cock. richtig eingedeicht. Dieser kaufte zusammen mit anderen Unternehmern dem Staat die Salzwiesen ab und ließ mit Hilfe von 1500 Arbeitern das Gebiet in nur einem halben Jahr eindeichen.

Ca. 2 km nördlich von De Cocksdorp liegt der nördliche [Leuchtturm](#) von Texel, der seit 2009 wieder öffentlich zugänglich. ist.

Südlich von Paal 33 läuft von Anfang Mai bis Ende September die **Fähre zur Nachbarinsel Vlieland** aus.

- **De Koog**

liegt an der Westküste der Insel und ist nur durch zwei Dünenketten von der Nordseeküste getrennt. Hier befindet sich das Zentrum des Tourismus auf der Insel. Rund um das Dorf gibt es zahlreiche Hotels, Bungalowparks und Campingplätze. Mit ca. 20.000 Betten in den Hotels und anderen Herbergen stellt De Koog etwa die Hälfte der gesamten Bettenkapazität der Insel. In der Fußgängerzone, in der Dorfmitte steht die alte Kirche aus dem Jahre 1415.

- **De Waal**

De Waal ist das kleinste Dorf auf der Insel und hat etwa 400 Einwohner. Bevor dieser Polder 1436 trockengelegt wurde, konnte das Meer zwischen De Waal und dem hohen Land um Den Burg frei fließen. Die Bewohner der benachbarten Gegenden legten mithilfe von Dämmen Verbindungen zwischen den höher gelegenen Teilen an. Vermutlich handelt es sich beim **Bomendiek**, dem schönen südlichen Zugangsweg nach De Waal, um einen dieser ersten Dämme. Später wurde dieser Damm weiter erhöht und hatte bis zur Trockenlegung des Polders Waalenburg eine Deichfunktion.

Am Hogereind, mitten in De Waal, finden sich das **Kulturhistorische Museum**. Die in einem authentischen Stolp Hof untergebrachte Sammlung zeigt ein vielseitiges Bild vom früheren Leben auf Texel. Die Themen Ackerbau, Weidewirtschaft, Blumenzwiebelanbau und Transport werden jedes Jahr in einer anderen Form präsentiert.

- **Oosterend**

Oosterend liegt an der Ostküste der Insel, ca. 2 km vom Deich entfernt und wurde auf dem höchsten Teil eines Hügelrückens aus der Eiszeit erbaut. Schon seit den alten Römern war diese Gegend bewohnt. Früher hatte Oosterend einen eigenen Hafen, der jedoch im 19. Jhr. versandete. Heute haben die Fischer ihre Schiffe im Hafen von Oudeschild liegen.

Die **Maartenskerk** im Mittelpunkt des Dorfes ist die älteste Kirche Texels: ihre ältesten Teile stammen aus dem 11. Jahrhundert.

Oosterend wird manchmal auch als **Jerusalem des Nordens** bezeichnet, da es hier eine katholische, eine protestantische, eine mennonitische, eine niederländisch-reformierte Gemeinde und eine Gemeinde der Gereformeerde Kerken in Nederland gibt.

- **Oudeschild**

Oudeschild ist mit etwa 1000 Einwohnern der drittgrößte Ort und liegt am östlichen Ende der Insel. Hier befindet sich eine *Marina* mit 200 Liegeplätzen und ein **Fischereihafen**.

1780 wurde in Oudeschild erstmals ein Deichdurchbruch vorgenommen und ein Hafen angelegt. In der Zeit davor lag die international bekannte [Reede von Texel](#) vor der Küste von Oudeschild, auf der Handelsschiffe mit Wasser versorgt wurden und Lotsen für die Weiterfahrt an die niederländischen Häfen an Bord gingen.

- **'t Horntje**

ist ein kleines Fischerdorf mit wenigen Einwohnern. Hier befindet sich der **Fährhafen** der Insel. Auch das [Netherlands Institute for Sea Research \(NIOZ\)](#) (Königlich-Niederländisches Institut für Meeresforschung) hat seinen Sitz am Fährhafen. Das NIOZ zählt zu den ältesten ozeanographischen Instituten weltweit.